

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind,

welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche

Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

-

Ich habe mein Erasmus Semester im Sommersemester 2019 an der Tallinn University in Estland verbracht.

Ich studiere Geschichte im Bachelor auf Lehramt.

Estland ist kleines Land in Nordosteuropa und ein Staat der ehemaligen Sowjetunion. Im Gegensatz zu anderen Staaten in der Region konnte sich Estland seit dem Zerfall der Sowjetunion sehr gut entwickeln und macht deshalb einen durch und durch modernen Eindruck. Vor allem die Fortschrittlichkeit des Landes in Sachen Digitalisierung ist bemerkenswert.

Die Landessprache, das Estnische, ist eng mit dem Finnischen verwandt, zudem gibt es eine bedeutende russische Minderheit im Land, welche in Tallinn 45% der Einwohner ausmacht.

Tallinn ist die Hauptstadt Estlands und liegt im Norden Estlands an der Ostsee.

An andere Aspekte des Lebens in Estland musste ich mich erst noch gewöhnen.

Bedingt durch die nördliche Lage der Stadt wird es in Tallinn im Winter oft unangenehm kalt und der fast immer vorhandene Seewind der Ostsee und die nur wenigen Stunden Tageslicht im Winter sorgen dafür dass viele Menschen in Estland in Depressionen verfallen.

Vielleicht ist dadurch auch die sehr verschlossene, distanzierte und wortkarge Art der

Esten, vor allem gegenüber Fremden, zu erklären.

Der Sommer ist dagegen eine sehr schöne Jahreszeit in Tallinn, die Tage sind dann lang und die Menschen viel fröhlicher als sonst.

Die Lebenshaltungskosten Estlands liegen etwa auf dem Niveau von denen in Deutschland.

Die Tallinn University ist zentral in der Stadt gelegen und hat einen modernen und kompakten Campus.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

-

Ich habe mein Erasmus Semester im Sommersemester 2019 an der Tallinn University in Estland verbracht. Das Sommersemester in Tallinn dauert 5 Monate lang und es beginnt im Februar und endet im Juni.

Die Tallinn University kümmert sich gut um die Erasmus-Studenten an der Universität. Es gibt ein Tutorenprogramm um die ausländischen Studenten in wichtigen Fragen zum Studium an der Universität zu beraten.

Angenehm waren auch die zahlreichen Veranstaltungen, welche die Universität ausgerichtet hat, es gab unter anderem einen estnischen Abend und zahlreiche Spiele- und Quizabende.

Ich habe nach meiner Ankunft in Tallinn einige Änderungen an meinem Learning Agreement vornehmen müssen, weil einige der Kurse welche ich vorab gewählt hatte nicht verfügbar waren.

Die Kurswahl erfolgt über das Online Portal der Universität und ist einfach nachzuvollziehen und technisch ausgereift.

Im Endeffekt hatte ich mich dann für vier Kurse mit je 6 ECTS entschieden, einen Estnisch A1 Sprachkurs, einen Russisch A2 Sprachkurs, ein Seminar zum Thema Russische Geschichte und ein Seminar über die Geschichte des 20. Jahrhunderts. Zudem hatte ich vor dem Start des Semesters das Angebot eines zusätzlichen Estnisch Intensivkurses genutzt, welcher mir 5 ECTS einbrachte.

Insgesamt hatte ich also 29 ECTS im Learning Agreement eingeplant.

In den Seminaren und Sprachkursen herrscht Anwesenheitspflicht und es werden regelmäßige Leistungskontrollen erhoben und es gibt wöchentliche Hausaufgaben.

Das Niveau von den beiden Seminaren in Geschichte war anspruchsvoll und die Bewältigung der Hausaufgaben teilweise sehr zeitintensiv.

Die beiden Sprachkurse waren im Gegensatz dazu viel zu einfach und ich habe mich oft darin gelangweilt.

Die Prüfungszeit war stressig und ich habe letztlich kurz vor dem Ende des Semesters den Kurs zur Geschichte des 20. Jahrhunderts aufgegeben, da ich in diesem zuletzt nicht mehr mit der Bewältigung der viel zu umfangreichen Hausaufgaben nachkam.

Das Seminar zum Thema Russische Geschichte habe ich dagegen bestanden, am Ende des Semesters gab es keine Prüfung, sondern wir mussten einen akademischen Essay zu einem Thema der Russischen Geschichte schreiben. Ich schrieb etwas zu den sozialen Konsequenzen des Falles der Sowjetunion.

Die Prüfungen der beiden Sprachkurse waren nicht zu schwer und ich habe sie beide gut bestanden.

Letztlich erreichte ich also 23 ECTS Punkte.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

-

Wie bereits im vorherigen Abschnitt erwähnt habe ich das Angebot eines Estnisch A1- und eines Russisch A2- Sprachkurses genutzt.

Die Unterrichtssprache in meinen Kursen an der Tallinn University war Englisch.

Mein Estnischniveau hat sich in meiner Zeit in Estland nicht wirklich verbessert, da die Esten nicht besonders gesprächige Menschen sind und quasi jeder junge Este fließend Englisch und jeder ältere Este fließend Russisch spricht.

Zudem war der Estnischkurs an der Universität sehr unstrukturiert und ich konnte nicht wirklich viel von dem was ich dort gelernt habe behalten.

Mein Russisch hat sich in meiner Zeit in Estland dagegen stark verbessert, weniger wegen des Sprachkurses an der Universität, sondern viel mehr dadurch dass ich in Tallinn viele Möglichkeiten hatte mein Russisch praktisch zu üben.

Englisch habe ich schon vor meinem Auslandsaufenthalt fließend beherrscht, weswegen ich keine Verbesserung meiner Englischkenntnisse feststellen konnte

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle

Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive

für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

-

Die Tallinn University kann ich sehr weiterempfehlen.

Zu den Kursen im einzelnen hatte ich mich schon in den vorherigen Punkten geäußert.

An der Tallinn University gefällt mir der kleine, moderne und zentral gelegene Campus, die kleinen Seminargrößen, der persönliche Kontakt zu den Dozenten und die umfassende Beratung zu allen Fragen des Studiums durch die Leute des International Office in Tallinn.

In meinen Augen spricht einzig und allein das unangenehme Klima im Winter gegen ein Studium in Tallinn.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

-

Eine preiswerte Unimensa wie an der Humboldt-Universität gibt es in Tallinn nicht.

Es gibt zahlreiche Cafeterien und Cafés auf dem Campus der Universität, doch die Preise derselbigen sind hoch und man bezahlt gut und gerne einmal 5-10 Euro für eine vollwertige Mahlzeit in der Cafeteria. Ein Kaffee in der Cafeteria kostet 2 Euro. Das Preis-Leistungsverhältnis der Mahlzeit ist in meinen Augen nicht sehr gut. Man bezahlt ähnlich viel für das Essen wie in den Restaurants in der Umgebung. Aus diesem Grund habe ich das Angebot der Cafeteria nur selten genutzt.

In Estland habe ich meistens selbst verpflegt und zu Hause gekocht oder mich von der heißen Theke in den estnischen Supermärkten bedient.

Für das Essen in Estland habe ich ca. 300 Euro pro Monat ausgegeben.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

-

Ich habe in meiner Zeit in Tallinn die öffentlichen Verkehrsmittel viel benutzt. Die Nutzung des ÖPNV ist für angemeldete Einwohner Tallinns kostenfrei. Ich habe in meiner Zeit in Tallinn kein Fahrrad gekauft und hatte auch nicht das Bedürfnis mit dem Fahrrad herumzufahren, da der ÖPNV kostenfrei und gut ausgebaut ist.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe in Tallinn ein Zimmer in einer WG über eine Facebook Gruppe gefunden.

Ich finde die Mietpreise in Tallinn vor dem Hintergrund der im Vergleich zu Deutschland deutlich niedrigeren Gehälter der Leute viel zu teuer.

Für mein WG-Zimmer in Estland habe ich in diesem Semester ähnlich viel bezahlt wie für ein vergleichbares Zimmer in Berlin.

Zudem muss man in Estland mit hohen Kosten für Strom und Heizung im Winter rechnen.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

-

Die Stadt bietet zahlreiche Kulturangebote und vor allem die historische Altstadt und das alternative Viertel Telliskivi laden zum Flanieren ein.

Das Kunstmuseum KUMU ist sehr empfehlenswert.

Das Nachtleben ist im Vergleich zu Berlin deutlich weniger wild.

Die Preise für kulturelle Freizeitangebote entsprechen denen in Deutschland.

9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

-

Ich habe in Tallinn durchschnittlich 700€ pro Monat ausgegeben, 300€ für die Miete, 300€ für Essen und 100 € für sonstiges-

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online- Portal der HU einverstanden.

Berlin, den 28.06.2019, Ruppner, Philipp Henri

